



Tagesordnungspunkt:

S 60 – Alternativen für Nottuln-Süd

Beschlussvorschlag:

- a) Die Ausführungen des RVM werden zur Kenntnis genommen.
- b) Zunächst soll für die Dauer der pilothaften Linienänderung der S 60 die Variante 2: „neue TaxiBus – Linie als Anschlussverkehr zum S 60“ umgesetzt werden.
- c) Die überplanmäßigen Mehrkosten in Höhe von ... (Betrag wird in der Sitzung ermittelt, da dieser abhängig von der beschlossenen Variante sowie dem angenommenen Abrufungsgrad ist) werden für den Haushalt 2022 gem. § 7 III der gemeindlichen Haushaltssatzung genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die „Wiederanbindung“ Nottuln-Süds an den S 60 wird, je nach Variante, voraussichtlich für jährliche Mehrkosten im Gemeindehaushalt in Höhe von 30.000 – 60.000 € sorgen.

Bei der C 85 - Variante (1) ist mit jährlichen Mehrkosten von rund 30.000 € zu rechnen. Bei der Taxibusvariante (2) fallen die zusätzlichen Kosten, je nach Abrufungsgrad, unterschiedlich hoch aus. Bei einem Abrufungsgrad von rund 50 Prozent wird der Gemeindehaushalt beispielsweise jährlich mit rund 50.000 € zusätzlich belastet.

Im Haushalt 2022 wurden bereits zusätzliche 20.000 € für den ÖPNV bereitgestellt.

Klimatische Auswirkungen:

Durch die Schaffung eines ÖPNV-Angebots für „Nottuln-Süd“ lassen sich Fahrten mit dem PKW auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes verlagern und somit den Treibstoffverbrauch sowie den Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ insgesamt reduzieren.

Vorlage Nr. 034/2022

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung		
Ausschuss Umwelt und Mobilität	29.03.2022	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten
Rat	10.05.2022	öffentlich		
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Dr. Thönnies

Sachverhalt:

Durch die sich zukünftig pilothaft verändernde Linienführung der S 60 steht der ÖPNV auf dem Nottulner Gemeindegebiet vor Herausforderungen. Zwar wird eine Anbindung Darups an die Schnellbuslinie geschaffen, dafür müssen jedoch sämtliche Haltestellen im Gebiet „Nottuln-Süd“ aus Zeitgründen ausgespart werden. Lediglich die ausgedünnten Verstärkerfahrten („D-Fahrten“) in den Morgen- und Abendstunden verkehren weiterhin nach „Nottuln-Süd“. Dies führt zunächst zu einer Verschlechterung der ÖPNV-Situation für Nutzer:innen aus Nottuln-Süd.

Die Politik und Gemeindeverwaltung haben daher die Notwendigkeit erkannt, vernünftige und tragfähige Lösungen für das ÖPNV-Angebot auf dem Nottulner Gemeindegebiet zu finden. Dazu wurden interfraktionelle Arbeitsgespräche geführt, um konkrete Anregungen zur Verbesserung der Anbindung an die S 60 zu erarbeiten sowie einen Ersatz für den Wegfall der Schleife durch Nottuln-Süd zu realisieren.

Parallel dazu wurden die entsprechenden Fachstellen (ZVM Bus, RVM) bei der Überprüfung möglicher Bedienalternativen eingebunden. Der RVM hat daraufhin zwei Bedienvarianten erarbeitet und diese bewertet:

Variante 1: neue Linienführung der C 85 durch Nottuln-Süd,

Variante 2: neue TaxiBus – Linie als Anschlussverkehr zum S 60.

Diese beiden Bedienalternativen wird der RVM in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität am 29.03.22, ergänzt um weitere Details, nochmals präsentieren.

Im Rahmen des interfraktionellen Arbeitsgespräches bestand parteiübergreifend bereits Einigkeit darüber, dass die Taxibuslinie den größten Mehrwert für die Anbindung von Nottuln-Süd an den S 60 bietet, da auch weiterhin die bisherigen Haltestellen angefahren sowie kurze Umsteigezeiten ermöglicht werden.

Die Gemeindeverwaltung schlägt daher vor, die Ausführungen des RVM zur Kenntnis zu nehmen, sowie der Umsetzung von Variante 2: „neue Taxibus-Linie als Anschlussverkehr zum S 60“ zumindest für die Dauer der pilothaften Linienänderung der S 60 zuzustimmen, um in Nottuln-Süd wieder ein adäquates ÖPNV-Angebot zu schaffen.

Anlagen:

keine

Verfasst:
gez. Bartlett

Fachbereichsleitung:
gez. Breuksch